



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2016

2016



**Daldrup
& Söhne AG**

B o h r t e c h n i k



2016

- 04 Vorwort des Vorstands
- 06 Die Daldrup & Söhne AG-Aktie

VERKÜRZTER LAGEBERICHT für das Geschäftshalbjahr zum 30.06.2016

- 08 A. Der Daldrup-Konzern
- 14 B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 18 C. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 19 D. Nachtragsbericht
- 19 E. Risikobericht
- 20 F. Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS für das Geschäftshalbjahr zum 30.06.2016

- 24 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 27 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 28 Konzerneigenkapitalspiegel
- 30 Konzern-Anlagespiegel
- 32 Konzern-Anhang
- 43 Finanzkalender
- Investor Relations Kontakt
- Impressum



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Geschäftsverlauf der Daldrup-Gruppe im ersten Halbjahr 2016 war geprägt von den bestehenden, großen Bohraufträgen in den Niederlanden, Belgien und Deutschland. Auch die traditionellen Geschäftsbereiche Rohstoff & Exploration, EDS und Wassergewinnung zeigten eine erfreuliche Entwicklung und waren mit Aufträgen sehr gut ausgelastet. Das Ergebnis ist mit einer Gesamtleistung von rund 21 Millionen Euro und einem operativen Ergebnis (EBIT) in Höhe von 0,7 Millionen Euro entsprechend zufriedenstellend. Der positive Trend aus dem letzten Geschäftsjahr setzt sich damit fort. Die Nachfragesituation ist auch im zweiten Halbjahr anhaltend rege. Dazu tragen die mit dem novellierten EEG 2017 bestätigten Förder-Rahmenbedingungen bei. Investitions- und Rechtssicherheit für laufende und geplante Projekte sind bis 2021 gegeben. Die Förderung bleibt mit 25,2 Cent pro kWh stabil. Das beinhaltet ebenfalls, dass die Vergütung von Geothermiestrom auch in Zukunft nicht durch Ausschreibungen festgelegt wird. Für Windkraft- und Photovoltaikanlagen werden solche Ausschreibungssysteme bereits eingeführt. Zudem hat die EU-Kommission entschieden, dass das Kumulierungsverbot von EEG-Förderung und zusätzlicher Förderung über die KfW nicht für die Tiefengeothermie gilt. Für Stromprojekte ist also eine zusätzliche Förderung zur EEG-Vergütung möglich. Der erweiterte Förderrahmen wird helfen, dass die Geothermie ihren Anteil an der regenerativen Strom- und Wärmeerzeugung ausbauen kann. Die Politik hat die Vorteile der Geothermie auch für das kommende Strommarktdesign 2.0 erkannt.

Natürlich wollen wir uns nicht auf die Politik und Förderungen verlassen. Für die nachhaltige Wirtschaftlichkeit von Geothermiekraftwerken ist entscheidend, dass wir unsere Erfahrungen und technische wie organisatorische Optimierungen entlang der geothermischen Wertschöpfungskette nutzen. Sie reichen von der Vorerkundung der Lagerstätten, den Herausforderungen der Bohrtechnik bis hin zur effizienteren Erzeugung von Elektrizität und Wärme sowie der Vernetzung von Projekten. Dazu gehört aber auch, dass die Finanzierungspartner mit innovativen Instrumenten Zugang zu Geothermieprojekten erhalten. Wir haben ein entsprechendes Konzept entwickelt und es in Belgien und den Niederlanden bereits erfolgreich bei der Projektakquise und -durchführung eingesetzt. Mit dem sogenannten ART-Konzept (Alternative Risk Transfer) sind Geothermiebohrungen – inklusive der ersten Bohrung, die das höchste Risiko trägt, – für die Banken und Versicherer wieder finanzierbar. Wir gehen davon aus, dass sich das ART-Konzept in weiteren mitteleuropäischen Ländern erfolgreich umsetzen lässt.



Die positive Entwicklung des ersten Halbjahres setzt sich bis heute fort: unsere Auftragsbücher in allen vier Geschäftsbereichen sind gut gefüllt und wir haben aussichtsreiche Projekte für Geothermiebohrungen und schlüsselfertige Kraftwerke in der Pipeline. In diesem Sinne sind wir zuversichtlich, unsere Jahresprognose 2016 mit einer Gesamtleistung von rund 33 Millionen Euro und einer EBIT-Marge in Höhe von 2 % bis 5 % zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen, Glück auf!

Grünwald im September 2016

Der Vorstand

Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)

Curd Bems
(Finanzvorstand)

Peter Maasewerd
(Vorstand)

Andreas Tönies
(Vorstand)



DIE DALDRUP & SÖHNE AG-AKTIE

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 war der Kursverlauf der Daldrup Aktie von einem leichten Aufwärtstrend bestimmt. Zu Jahresbeginn startete die Aktie mit 7,69 € in das Handelsjahr. Ende Januar markierte die Aktie mit 7,45 € ihren Tiefstkurs. Bis zum 1. Juni stieg der Kurs dann aber kontinuierlich auf seinen Höchstkurs von 9,81 € im Berichtszeitraum. Unterstützt wurde diese Bewegung mit Unternehmensnachrichten zu Bohraufträgen und dem positiven Konzernabschluss 2015. Im Juni gab der Kurs leicht auf 8,90 € nach. Im Berichtszeitraum gewann die Aktie rund 16 % an Wert. Bis Mitte September gab die Daldrup-Aktie wieder auf ein Niveau von rund 7,50 € nach.

Der DAX fiel im gleichen Zeitraum um 5,9 % und der Industriegruppenindex DAXsubsector All Renewable Energies, dem auch Daldrup zugeordnet ist, fiel um 21,5 %. Die Umsätze in der Daldrup Aktie auf XETRA, dem Frankfurter Parkett und den Regionalbörsen lagen im Berichtszeitraum durchschnittlich täglich bei rund 2.832 Stück (H1 2015: 2.684). Der Anteil der Umsätze im XETRA-Handel betrug 75,7 % (Vorjahr 78,2 %).

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 31. August 2016 beschlossen die Aktionäre mit großer Mehrheit die zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte. Auch im ersten Halbjahr 2016 hat der Vorstand mit zahlreichen Interessenten und Investoren gesprochen und das Daldrup Geschäftsmodell und den Investment Case erläutert. Research zur Daldrup & Söhne AG wurde von den Investment-Häusern WGZ Bank, equinet Bank und SMC-Research erstellt. SMC-Research, hat nach Vorlage des Konzernjahresabschlusses 2015 und der Prognose für 2016 für die Daldrup & Söhne AG das Kursziel auf 12,15 € mit einem bestätigten Halten-Votum gesetzt. SMC stellt dabei die positiven Rahmenbedingungen für die Geothermie in den Zielmärkten von Daldrup, die gute Auftragslage im Geothermie-Bohrgeschäft und die möglichen Inbetriebnahmen der Geothermiekraftwerke Taufkirchen und Landau heraus. Die Research Aktivitäten von der WGZ-Bank sind zwischenzeitlich aufgrund der Fusion der DZ- mit der WGZ-Bank beendet worden.





AKTIENDATEN

ISIN: DE0007830572

WKN: 783057

Börsensegment: Entry Standard des Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse

Börsenkürzel: 4DS

Ende des Geschäftsjahres: 31. Dezember

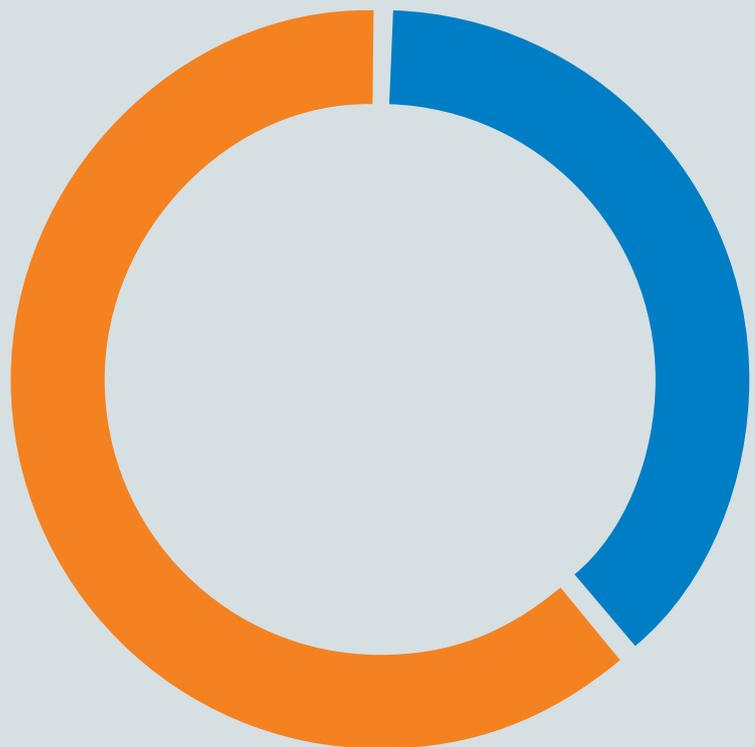
AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.12.2015

Anzahl Aktien:	5.445.000	100,0 %
Familie Daldrup:	3.563.190	65,44 %
Free Float:	1.881.810	34,56 %

Josef Daldrup	5,69 %
Karl Daldrup	17,98 %
Bernd Daldrup	18,02 %
Thomas Daldrup	18,02 %
Michaela Daldrup	5,73 %
Streubesitz	34,56 %

FAMILIE DALDRUP: 65,44 %

FREE FLOAT: 34,56 %



VERKÜRZTER LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSHALBJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

A. DER DALDRUP-KONZERN

1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Daldrup & Söhne AG mit einer jahrzehntelangen Unternehmenshistorie ist in Deutschland und in Mitteleuropa einer der führenden Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen, Tiefengeothermie-Kraftwerksprojekten sowie über ihre Konzerngesellschaften Kraftwerksbetreiber. Die Unternehmenstätigkeit gliedert sich in die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung sowie Environment, Development & Services (EDS). Durch strategische Beteiligungen und Kooperationen besetzt die Daldrup-Gruppe inzwischen alle Positionen der Wertschöpfungskette geo-

thermischer Projekte vom Besitz der Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme in einem bestimmten Gebiet, von der Feldentwicklung bis zur Bohrreife, von der Ausführung der Bohrungen, der Kraftwerkserichtung bis hin zum Energiecontracting und Kraftwerksbetrieb.

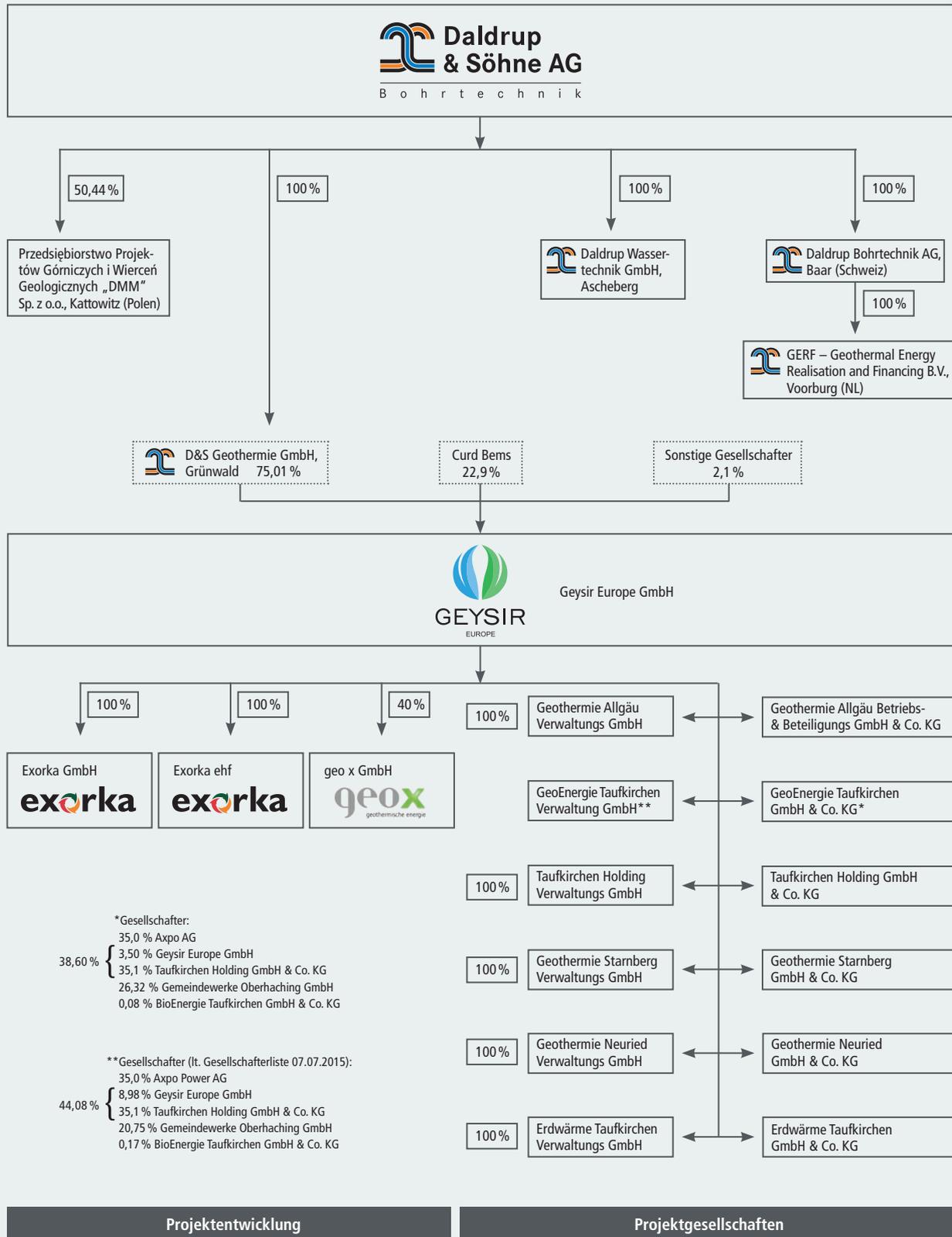
Ziel der Daldrup-Gruppe ist es, die Entwicklung der Energieversorgung mit geothermischen regenerativen Energiequellen zu fördern und voranzutreiben, um letztendlich eine konkurrenzfähige Alternative zu den immer knapper werdenden fossilen Energieträgern zu erreichen.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE EINES TIEFENGEOTHERMIEPROJEKTES



Der Daldrup-Konzern ist mit seinem Leistungsspektrum in der Lage, geothermische Kraftwerksprojekte schlüsselfertig und zum Festpreis „aus einer Hand“ anzubieten.

KONZERNSTRUKTUR ZUM 30.06.2016



ORGANISATION

Alle Konzernunternehmen sind an Geschäftsordnungen und/oder an Kataloge zustimmungspflichtiger Geschäfte gebunden und unterliegen der strategischen Ausrichtung des Daldrup-Konzerns.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Dienstleistungen im Daldrup-Konzern sind auf zwei Ebenen zusammengefasst. Eine Ebene betrifft die Daldrup & Söhne AG mit deren direkten Unternehmensbeteiligungen und die zweite Ebene bündelt die Aktivitäten der Geysir Europe GmbH und deren direkten Tochterunternehmen. Insofern bildet die Geysir-Europe-Gruppe einen Teilkonzern innerhalb der Daldrup-Gruppe.

Die Geschäftstätigkeit der Daldrup & Söhne AG umfasst die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung und Environment, Development & Services (EDS). Informationen zu den Geschäftsbereichen stehen auf den Seiten 20 bis 22 des Geschäftsberichts 2015 zur Verfügung.

MITARBEITER

Im ersten Halbjahres 2016 beschäftigte die Daldrup-Gruppe 109 Mitarbeiter/-innen (zum 31. Dezember 2015: 108). Hinzu kommen bis zu etwa 30 weitere Mitarbeiter, die der Daldrup & Söhne AG durch andere Unternehmen flexibel zur Verfügung gestellt werden.

DIE MITARBEITERZAHL ZUM 30. JUNI 2016 DER DALDRUP & SÖHNE AG:

MITARBEITER nach Funktionen	30.06.2016	31.12.2015
Bohrbetrieb	54	53
Verwaltung (ohne Vorstände)	14	14
geringfügig Beschäftigte	2	2
Daldrup & Söhne AG	70	69
Exorka GmbH	8	8
Przedsiębiorstwo Projektow Gornicznych i Wiercen Geologicznych „DMM” Sp. z o.o.	31	31
Konzern – gesamt	109	108



2. MARKT UND WETTBEWERB

Die Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG ist uneingeschränkt gefestigt durch die langjährige Marktpräsenz, die bohrtechnische Kompetenz, die Finanzkraft und die vorhandenen Referenzen mit Bohrtiefen von bis zu 6.000 Metern.

Hohe technische, finanzielle und behördliche/administrative Markteintrittsbarrieren sowie die begrenzte Verfügbarkeit von qualifizierten Bohrkapazitäten von Unternehmen mit ausreichender Erfahrung mit Geothermiebohrungen und die limitierte Anzahl an Claims (Bohrrechten) unterstreichen die gute Position der Daldrup & Söhne AG. Zusätzlich verfügt das Unternehmen in allen Geschäftsbereichen über einen komfortablen Auftragsbestand, der eine Auslastung und Planungssicherheit bis in das Jahr 2017 sichert.

Weitere Informationen sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 24 bis 27 dargestellt.

3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Die Ziele und die Strategie der Daldrup & Söhne AG sind unverändert formuliert in der Absicht, nachhaltig zu wachsen und die führende Marktstellung in Deutschland und Europa als erfahrener Bohrtechnikspezialist auszubauen. Das ist strategisch eng verbunden mit der Beteiligung an geothermischen Kraftwerksprojekten zur Generierung von Zusatzrenditen aus der Einspeisung und dem Verkauf von Wärme respektive Strom über das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2014 (EEG 2014) und das zum 1. Januar 2017 in Kraft tretende EEG 2017. Das mittelfristige Ziel ist die Weiterentwicklung des Daldrup-Konzerns zu einem mittelständischen, unabhängigen Energieversorger.

Hierfür hat das Unternehmen bereits in den Jahren 2009 und 2010 die entscheidende Weichenstellung mit der Mehrheitsbeteiligung an der Geysir Europe GmbH, Grünwald, vorgenommen. Die Daldrup-Gruppe betreibt zurzeit zwei eigene Kraftwerksprojekte. Im Projekt Taufkirchen wurde im Jahre 2012 die Thermalwasserbrunnenanlage mit einer Leistung von ca. 38 MW thermisch erfolgreich erstellt. Der Kraftwerksbau konnte im Jahr 2015 nahezu abgeschlossen werden. Seit Ende 2015 wird aus dem neuen Heizkraftwerk geregelt Wärme in

die Fernwärmenetze der Abnehmer eingespeist. Die Stromerzeugungseinheit ist aufgrund von schadhaft gelieferten Wärmetauschern noch nicht in Betrieb. Die Schäden konnten durch die Herstellerfirma nicht beseitigt werden. Es besteht die Absicht, die Wärmetauscher von einer renommierten Drittfirma Instand setzen zu lassen. Der Probetrieb für die Stromproduktion wird nach aktuellem Kenntnisstand im Jahr 2017 erfolgen. Nach erfolgter Vollenbetriebnahme und Abnahme des Geothermiekraftwerks soll die Anlage in das Eigentum der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG übergehen.

Im August 2013 beteiligte sich die Daldrup-Gruppe mit 40 % an dem bestehenden Geothermie-Kraftwerk Landau in der Pfalz mit einer thermischen Leistung von max. 7 MW und elektrischen Leistung von max. 3,6 MW. Zum 1. März 2014 hat die geo x GmbH auch die Betriebsführung für das Kraftwerk Landau von dem von den bisherigen Anteilseignern EnergieSüdwest und Pfalzwerke eingesetzten Ingenieurbüro übernommen. Nach einer Leckage, deren Ursache zeitlich deutlich vor dem Anteilserwerb und der Übernahme der Betriebsführung durch die Daldrup-Gruppe liegt, hat die geo x GmbH das Kraftwerk vorsorglich abgeschaltet, um Schaden an der Umwelt und Technik zu vermeiden und zur Ursachenforschung beitragen zu können. Im Jahr 2015 wurde das Kraftwerk in puncto Sicherheit und wirtschaftlichem Betrieb in Abstimmung mit den Behörden ertüchtigt. Das Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz (LGB) hat der geo x GmbH als Betreiberin des Geothermiekraftwerkes Landau die Hauptbetriebsplanzulassung am 28. Juli 2016 verlängert. Das LGB wird die Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks zur Stromerzeugung genehmigen, sobald abschließende Arbeiten beendet sind und die entsprechenden Abnahmen und Dokumentationen gemäß Sonderbetriebsplan vorliegen. Die Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten sind seitens der geo x GmbH größtenteils abgeschlossen. Eine Prüfung, speziell der in Zusammenarbeit mit dem TÜV-Süd neu verbauten, hochmodernen sicherheitstechnischen Komponenten durch die zuständige Genehmigungsbehörde, steht bevor. Die Daldrup & Söhne AG rechnet damit, nach einer Testphase den Regelbetrieb aufnehmen zu können.

Zum geplanten weiteren Geothermiekraftwerk Neuried gibt es keinen neuen Sachstand. Der Beginn der Bohrarbeiten hängt vom Ausgang der Klage der Stadt Kehl gegen das Land Baden Württemberg ab.



4. BETEILIGUNGEN UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Die Beteiligungen und Kooperationen der Daldrup & Söhne AG dienen unmittelbar und aktiv der Erreichung der Unternehmensziele vom Ausbau der Marktstellung als Bohrtechnikspezialist über die Entwicklung und Umsetzung eigener Tiefengeothermieprojekte bis zur Strom- und/oder Wärmevermarktung. Von dem prognostizierten Markt-/Branchenwachstum wird die Daldrup & Söhne AG insofern überproportional profitieren.

Weitere Informationen zu den Kapiteln Strategie, Ziele und Unternehmenssteuerung sowie Beteiligungen und strategischen Kooperationen sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 28 und 29 dargestellt.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Daldrup-Gruppe sieht sich unverändert als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen der petrothermalen Geothermie/der EGS stellen. Daldrup betreibt aktiv Forschung und Entwicklung, zum Beispiel im Bereich modularisierter Kraftwerke.

Für das Geothermiekraftwerk Taufkirchen hat das mittelbare Tochterunternehmen Exokra GmbH einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 900 TEUR vom Bayerischen Wirtschaftsministerium für ein neues Forschungsprojekt erhalten.



6. ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Halbjahr 2016 entwickelte sich die Weltkonjunktur laut der Anfang September 2016 veröffentlichten Prognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) verhalten. Während sich die Situation in den Schwellenländern stabilisierte, ließ die wirtschaftliche Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Verlauf des ersten Halbjahres eher nach. In Letzteren gehen zwar Impulse von der weiter sehr expansiven Geldpolitik aus, dem stehen aber strukturelle Hemmnisse und politische Unsicherheiten entgegen. Dazu zählen geopolitische Spannungen sowie zunehmende isolationistische und protektionistische Tendenzen (Brexit-Votum, Ablehnung TTIP Handelsabkommen). Die moderate Erholung im Euroraum habe sich laut der Experten weiter fortgesetzt, sodass die Konjunkturtendenz insgesamt verhalten aufwärts gerichtet bleibt. Die Konjunktur wird weiterhin durch niedrige Zinsen, einer expansiv ausgerichteten Fiskalpolitik und von dem nach wie vor relativ geringen Außenwert des Euro unterstützt. Die Konjunktur in Deutschland zeigt sich trotz der zum Teil schwachen ausländischen Absatzmärkte stabil. Getragen werde sie vor allem von den binnenwirtschaftlichen Auftriebskräften. Dazu gehört neben dem privaten Konsum vor allem die Bauwirtschaft, die von den anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen profitiere, so die Kieler Experten.

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2016 war geprägt von den bestehenden, großen Bohraufträgen in den Niederlanden, Belgien und Deutschland. Auch die Geschäftsbereiche Rohstoff & Exploration, EDS und Wassergewinnung waren mit Aufträgen gut ausgelastet. Die Nachfragesituation ist anhaltend rege. Dazu tragen die mit dem novellierten EEG 2017 bestätigten Förder-Rahmenbedingungen bei. Investitions- und Rechtssicherheit für laufende und geplante Projekte sind für die nächsten Jahre bis 2021 gegeben und die Förderung bleibt mit 25,2 Cent pro kWh stabil. Das beinhaltet auch, dass die Vergütung von Geothermiestrom auch in Zukunft nicht durch Ausschreibungen festgelegt wird. Für Windenergie- und Photovoltaikanlagen werden solche Ausschreibungssysteme bereits eingeführt. Die Politik hat die Vorteile der Geothermie auch für das kommende Strommarktdesign 2.0 erkannt.

Zudem hat die EU-Kommission entschieden, dass das Kumulierungsverbot von EEG-Förderung und zusätzlicher Förderung über die KfW nicht für die Tiefengeothermie gilt. Für Stromprojekte ist also eine zusätzliche Förderung zur EEG-Vergütung möglich.

Geothermiekraftwerke stellen unabhängig von Wetter und Tageszeiten planbare Energie zur Verfügung und erfüllen damit eine stabilisierende Systemfunktion. Zudem fällt der regional hohe Strombedarf mit den tiefengeothermisch geeigneten Regionen im Oberrheingraben, dem Norddeutschen Becken und dem bayrischen Molassebecken zusammen. Geothermiestrom kann dort produziert werden, wo er gebraucht wird und ist nicht auf überregionale Stromtrassen angewiesen. Diese systemstabilisierende Rolle wurde durch die EEG-Novelle bestätigt.

In diesem von einem positiven konjunkturellen wie regulatorischen Umfeld geprägten Berichtszeitraum, erzielte der Daldrup-Konzern im ersten Halbjahr zum 30. Juni 2016 eine gegenüber dem Vorjahreshalbjahr deutlich höhere Gesamtleistung in Höhe von 21,0 Mio. € (H1 2015: 11,1 Mio. €). Sie spiegelt die gute Auslastung und die in Arbeit befindlichen Bohraufträge wider.

B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE

IM ÜBERBLICK STELLT SICH DIE ERTRAGSLAGE DES DALDRUP-KONZERNS ZUM 30. JUNI 2016 WIE FOLGT DAR:

G. u. V.	30.06.2016 TEUR	30.06.2015 TEUR
Umsatz	7.270	4.188
Gesamtleistung	20.950	11.059
Sonstige betriebliche Erträge und Steuererstattungen	279	3.647
Materialaufwand	11.722	6.298
Personalaufwand	3.810	3.110
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.808	1.875
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.556	2.917
EBITDA	2.493	2.374
EBIT	686	499

Der branchentypische und projektabhängige Wertschöpfungs- und Leistungsprozess der Daldrup-Gruppe erfordert regelmäßig die Bewertung der Vorräte, insbesondere die Bewertung der teilfertigen Leistungen. Gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen und dem Vorsichtsprinzip folgend, werden für das kalkulierte Wagnis, den Gewinn und die Vertriebskosten Abschläge vom erreichten Leistungswert vorgenommen. Die kalkulierten Margen und der Projekterfolg werden damit erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert. Die Projekt- und Betriebskosten werden demgegenüber direkt zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnungen des Daldrup-Konzerns sind insofern durch das Projektgeschäft geprägt.

Im ersten Halbjahr (H1) 2016 erwirtschaftete der Daldrup Konzern eine Gesamtleistung von 21,0 Mio. € (H1 2015: 11,1 Mio. €). Darin enthalten ist eine Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen von 13,7 Mio. € (H1 2015: 6,9 Mio. €) aus in Arbeit befindlichen, noch nicht schlussgerechneten Bohraufträgen.

Die Konzernumsatzerlöse des ersten Halbjahres beliefen sich auf 7,3 Mio. € (H1 2015: 4,2 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen mit 279 TEUR deutlich geringer aus als in H1 2015 mit 3,6 Mio. €.

Der gegenüber dem Vorjahreshalbjahr höhere Kostenverlauf im Berichtszeitraum steht in Übereinstimmung mit dem höheren Leistungsaufwands im Rahmen der deutlich belebteren Bohrtätigkeit. Bezogen auf die Gesamtleistung errechnet sich eine gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nahezu unveränderte Materialaufwandsquote von 55,9 % (H1 2015: 56,9 %). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 7,6 Mio. € sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (3,8 Mio. €) deutlich gestiegen. Im Wesentlichen sind das Fremdleistungen und Leistungen für Instandsetzungen sowie Bauleistungen entsprechend des erhöhten Leistungsumfangs.



Der Personalaufwand in Höhe von 3,8 Mio. € fiel gegenüber dem Vorjahreshalbjahr aufgrund eines Aufbaus der Mitarbeiterzahl um 22,5 % höher aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen – im Wesentlichen Mietaufwendungen für Entsorgungskosten für Abraum-/ Abfallbeseitigung, Betriebsstoffverbräuche auf den Baustellen, Rechts- und Beratungskosten sowie Raumkosten – stiegen auf 3,6 Mio. € (H1 2015: 2,9 Mio. €). Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Höhe von 154 TEUR (Vorjahr Aufwendungen 73 TEUR) betreffen die Aktivitäten der Geysir Europe GmbH, im Wesentlichen das Geothermiekraftwerksprojekt Taufkirchen, und der polnischen DMM Sp. Z o.o., im Wesentlichen für Explorationsprojekte für Kohle.

Das Halbjahresergebnis 2016 des Daldrup-Konzerns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt 2,5 Mio. € (H1 2015: 2,3 Mio. €). Die Abschreibungen in Höhe von 1,8 Mio. € (H1 2015: 1,9 Mio. €) beinhalten die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen.

Im Konzern erzielte Daldrup ein operatives Ergebnis (EBIT, Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 0,7 Mio. € (H1 2015: 0,4 Mio. €). Vor Steuern (EBT) erwirtschaftete Daldrup einen Verlust von 20 TEUR (H1 2015: Gewinn 140 TEUR). Der Jahresüberschuss beträgt zum 30. Juni 2016 im Konzern 3 TEUR (EAT, Ergebnis nach Steuern). Im Vorjahreshalbjahr lag der Überschuss aufgrund von Steuererstattungen bei 0,4 Mio. €.



2. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme im Konzern blieb zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2015 mit 89,1 Mio. € nahezu unverändert. Auf der Aktivseite der Bilanz beinhaltet das Anlagevermögen in Höhe von 50,2 Mio. € (31. Dezember 2015: 51,3 Mio. €) immaterielle Vermögensgegenstände von 1,7 Mio. € (2,0 Mio. €), die den Wert der vier Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme (Claims) in einem bestimmten Gebiet im jeweiligen Entwicklungsstadium (inklusive der Seismiken) und die Kalina-Lizenz ausmachen. Zudem wird der Wert der Kalina-Lizenz ausgewiesen. Bei den Sachanlagen sind die Grundstücke und Bauten auf Grundstücken in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) ausgewiesen, die dem Geschäftszweck dienen und im direkten Zusammenhang mit Bohr- und Kraftwerksprojekte stehen. Bei den Maschinen, technischen sowie anderen Anlagen im Wert von 13,2 Mio. € (Vorjahr 14,2 Mio. €) handelt es insbesondere um den Bestand an Bohranlagen, den Fuhrpark sowie die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung, die planmäßig abgeschrieben werden. Darüber hinaus sind geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €) getätigt worden, die im Wesentlichen das Geothermieprojekt Mauerstetten betreffen.

Die Finanzanlagen von 23,0 Mio. € (Vorjahr 24,4 Mio. €) beinhalten Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von 20,8 Mio. € (Vorjahr 22,0 Mio. €). Dazu gehören im Wesentlichen die 38,60 % Beteiligung an der GeoEnergy Taufkirchen GmbH & Co. KG. Die 40 %ige Beteiligung an der geo x GmbH, der Betreibergesellschaft des Geothermiekraftwerks Landau, ist mit einem Euro in der Bilanz angesetzt. Beide Beteiligungen werden at-equity in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus besteht ein begebenes Darlehen an einen Kunden in Höhe von 1,7 Mio. € (zum 31.12.2015: 1,9 Mio. €).

Im Umlaufvermögen entspricht der Wert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €) dem erforderlichen Vorrats- und Warenbestand eines operativen Bohrbetriebes. Angesichts der Lieferfähigkeit und -bereitschaft der Zulieferer ist eine größere Vorratshaltung entbehrlich. Die nach kaufmännischer Vorsicht bewerteten unfertigen Leistungen machen am Bilanzstichtag einen Wert von 64,9 Mio. € (Vorjahr 51,8 Mio. €) aus, der im Wesentlichen aus Arbeiten am Kraftwerk Taufkirchen und nicht schlussabgerechneten Baustellen / Bohraufträgen der Geothermieprojekte in Belgien und den Niederlanden resultiert. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten. Dabei wurden erhaltene

Anzahlungen von 60,0 Mio. € (Vorjahr 51,8 Mio. €) offen von den in Arbeit befindlichen Aufträgen abgesetzt.

Der Forderungsbestand hat sich stichtagsbedingt auf 20,2 Mio. € (Vorjahr 21,6 Mio. €) verringert. Die Forderungen gegen die insgesamt solvente Kundenschaft sind intakt. Die sonstigen Vermögensgegenstände von 12,0 Mio. € (Vorjahr 13,9 Mio. €) enthalten Schadensersatzforderungen gegenüber Auftraggebern/Lieferanten, Bürgschaftsforderungen gegenüber einem Kunden, Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung sowie Steuer- und Darlehensforderungen und nicht abgerechnete Mehrleistungen aus Bohrverträgen.

Die liquiden Mittel (Kasse/Bank) betragen zum Stichtag 800 TEUR (Vorjahr 3,2 Mio. €). Die Zahlungsfähigkeit der Daldrup-Konzerngesellschaften war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben und im Bedarfsfall stehen ausreichend Kreditlinien bei Banken zur Verfügung.

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2016 des Daldrup-Konzerns beträgt 46,3 Mio. € (Vorjahr 46,5 Mio. €), und die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 52,0 % (Vorjahr 52,3 %). Bei der Bildung der Rückstellungen für Pensionen (0,8 Mio. €), Steuerrückstellungen (36 TEUR) und sonstigen Rückstellungen (2,4 Mio. €) sind die dem Grunde nach feststehenden Verpflichtungen und die Eventualrisiken z. B. für Gewährleistungen nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip berücksichtigt worden.

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2015 sind die Verbindlichkeiten mit 39,5 Mio. € nahezu unverändert geblieben. Die Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsprozess (4,8 Mio. €) sind dem gestiegenen Leistungsumfang gemäß um 14,8 % gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 1,2 Mio. € auf 10,8 Mio. € zurückgeführt worden. Sie setzen sich zum einen zusammen aus einem Darlehen der Hausbanken über noch 3,7 Mio. € (zum 31.12.2015: 4,3 Mio. €) mit einer Ursprungslaufzeit von 8 Jahren. Sie sind banküblich durch die Sicherungsübereignung einer Bohranlage besichert. Die Tilgung setzte Mitte 2013 erstmalig ein. Zum anderen aus Inanspruchnahmen von Kontokorrentlinien in Höhe von 7,1 Mio. € (zum 31.12.2015: 7,6 Mio. €). Für die branchenüblich zu stellenden Bürgschaften, Avale, Akkreditive und als potenzielle Liquiditätsreserve bestehen ausreichende Linien bei Banken. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 23,7 Mio. € resultieren aus den laufenden Lohn- und Steuerverbindlichkeiten, den Sozialabgaben und bestehen zusätzlich gegenüber anderen Gesellschaftern der Geysir Europe GmbH in Höhe von 12,0 Mio. € sowie einem Schuldscheindarlehen für das Kraftwerksprojekt Taufkirchen über 10 Mio. € von einem Versorgungswerk.



3. FINANZLAGE

DIE FINANZLAGE DES DALDRUP-KONZERNS IST FOLGENDER VERKÜRZTER KAPITALFLUSSRECHNUNG ZU ENTNEHMEN:

KAPITALFLUSSRECHNUNG	01.01.2016 - 30.06.2016 TEUR	01.01.2015 - 30.06.2015 TEUR
Jahresergebnis	3	364
Abschreibungen	1.808	1.875
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo)	- 2.014	- 6.667
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 204	- 4.428
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 757	- 823
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.174	3.395
Veränderung der liquiden Mittel	- 2.135	- 1.856
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	- 191	79
Liquide Mittel 01.01.	3.165	4.520
Liquide Mittel 30.06.	839	2.743

4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die verhaltene konjunkturelle Entwicklung in Europa, die noch nicht ausgestandene Eurokrise und die geopolitischen Unsicherheiten berühren die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Daldrup & Söhne AG kaum. Das anhaltend niedrige bis negative Zinsniveau im Euroraum macht insbesondere Finanzinvestoren Appetit auf geothermische Kraftwerksprojekte mit einer attraktiven Internal Rate of Return (IRR). Mit dem zum 1. August 2014 in Kraft getretenen, novellierten EEG sind für Kommunen, Investoren und die Unternehmen wieder stabile Rahmenbedingungen für Investoren für Geothermieprojekte entstanden. Das EEG 2017 wird diese positiven Rahmenbedingungen fortführen. Auch die Politik hat den Stellenwert der Geothermie im Energiemix erkannt und die Förderung über das EEG für die Erzeugung von Elektrizität sowie über

das Marktanzreizprogramm (MAP) und die Energieeinsparverordnung (EnEV) für die Erzeugung von Wärme ausgebaut. Im Verlauf des Berichtszeitraums hat sich die Auftragslage der Daldrup-Gruppe für tiefe Geothermieprojekte in Deutschland, den Niederlanden und in Belgien deutlich verbessert. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Geschäftsverlauf, die Lage und das Ergebnis der Daldrup & Söhne AG durch das regulatorische Umfeld und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf den Zielmärkten Deutschland, Österreich, Schweiz und den Benelux-Staaten positiv beeinflusst wurden. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den Vorstand unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend eingeschätzt.

C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daldrup & Söhne AG hat sich zur Einhaltung der höchsten Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards verpflichtet. Es wird größter Wert darauf gelegt, dass alle Mitarbeiter und Unternehmen, die für die Daldrup & Söhne AG tätig sind, die Standards, Gesetze und Regularien der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes kennen und einhalten. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Ziele. Die dezidierten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind im Jahresabschluss 2015 im Geschäftsbericht auf Seite 38 dargestellt.





D. NACHTRAGSBERICHT

Das Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz (LGB) hat der geo x GmbH als Betreiberin des Geothermiekraftwerkes Landau die Hauptbetriebsplanzulassung am 28. Juli 2016 verlängert. Das LGB wird die Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks zur Stromerzeugung genehmigen, sobald abschließende Arbeiten beendet sind, und die entsprechenden Abnahmen und Dokumentationen gemäß Sonderbetriebsplan vorliegen. Die Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten sind seitens der geox größtenteils abgeschlossen. Eine Prüfung, speziell der in Zusammenarbeit mit dem TÜV-Süd neu verbauten, hochmodernen sicherheitstechnischen Komponenten durch die zuständige Genehmigungsbehörde, steht bevor.

Das Geothermiekraftwerk Taufkirchen ist aufgrund von schadhaft gelieferten Wärmetauschern bisher noch nicht in Betrieb gegangen. Es besteht die Absicht, die Wärmetauscher von einer renommierten Drittfirma instand setzen zu lassen. Der Probetrieb für die Stromproduktion wird nach aktuellem Kenntnisstand im Jahr 2017 erfolgen.

Am 7. Juli 2016 hat der Bundestag die Reform des Erneuerbare Energien Gesetzes beschlossen. Es tritt am 1. Januar 2017 in Kraft. Das EEG 2017 sieht für die Geothermiebranche zwei wesentliche Regelungen vor. Zum einen bleiben Geothermieprojekte von der Ausschreibungs-Regelung, wie sie für Wind- und Solaranlagen vorgesehen sind, ausgenommen. Die Förderung für Geothermie-Kraftwerke mit einer Einspeisevergütung für Strom in Höhe von 25,2 Cent/kWh über 20 Jahre für Anlagen, die bis zum 31.12.2019 bergrechtlich genehmigt sind und bis zum 31.12.2022 in Betrieb genommen werden, bleiben bestehen. Zum anderen ist der Degressionsbeginn von jährlich 5 % für die Einspeisevergütung für Elektrizität aus Geothermie auf das Jahr 2021 verschoben worden. Damit bleiben die regulatorischen Rahmenbedingungen für Investoren und Kommunen auf absehbare Zeit verlässlich. Das stärkt den Investitions- und Vertrauensschutz für die weitere Entwicklung der Geothermie und geothermischer Kraftwerke in Deutschland. Gerade bei den typischerweise langen Realisierungszeiträumen von Geothermieprojekten darf für Investoren kein Zweifel daran bestehen, dass die heute geregelte Vergütung auch bei der Inbetriebnahme einer Anlage noch gilt.

E. RISIKOBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung der Daldrup & Söhne AG. Die Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 40 bis 43 dargestellt. Die Risiken- und Chancensituation des Daldrup-Konzerns hat sich gegenüber den seinerzeitigen Beurteilungen nicht wesentlich geändert.



F. PROGNOSEBERICHT

1. KÜNFTIGE UNTERNEHMENSAUSRICHTUNG

Der Daldrup-Konzern entwickelt sich sukzessive weiter zu einem integrierten Geothermiekonzern und baut damit seine nationale und internationale Marktposition als Komplettanbieter geothermischer Kraftwerksprojekte aus.

Der Vorstand arbeitet intensiv an der Wiederinbetriebnahme des Geothermiekraftwerks Landau. Die verlängerte Hauptbetriebsplanzulassung Ende Juli 2016 hat noch zu erledigende Aufgaben und Dokumentationen definiert, die konsequent abgearbeitet werden. Unternehmensseitig steht dann einem kurzfristigen Wiederanfahren des Kraftwerks nichts im Wege. Daldrup strebt die baldmöglichste Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks an.

Im Geothermieprojekt Taufkirchen wird seit Dezember 2015 regulär Wärme in das Nahwärmenetz der Gemeinden Oberhaching und Taufkirchen eingespeist. An der Instandsetzung der Wärmetauscher wird wie berichtet mit Hochdruck gearbeitet. Der Probetrieb für die Stromproduktion wird nach aktuellem Kenntnisstand im Jahr 2017 erfolgen können.

Weitere Geothermiekraftwerksprojekte im bayrischen Molassebecken und im Oberrheingraben sind bereits in der Entwicklung.

2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das IfW hält in seiner Anfang September veröffentlichten Konjunkturprognose für Deutschland am Szenario eines weiter moderaten Aufschwungs – trotz eines unruhigen weltwirtschaftlichen Umfelds – fest. Maßgeblich wird der Aufschwung getragen von den unverändert niedrigen Zinsen, Kaufkraftgewinnen durch niedrige Energiepreise, einem kräftig steigenden privaten Konsum und einer regen Bautätigkeit. Die zwischenzeitlich gedämpfte Exporttätigkeit dürfte sich nach Ansicht der Konjunkturoperen in wichtigen Absatzmärkten wieder beleben und den Aufschwung stützen. Für Deutschland rechnen die Forscher für das laufende Jahr mit einem BIP-Zuwachs von 1,9 % und im Jahr 2017 mit 1,7 %.

Für den Euroraum erwarten die Konjunkturforscher eine Fortsetzung der moderaten Konjunkturerholung. Das BIP sollte 2016 laut Kieler Ökonomen um 1,6 % zulegen und im Jahr 2017 weiter leicht um 1,7 % steigen. Der Aufschwung dürfte dabei an Breite gewinnen und zunehmend von der Binnenwirtschaft getragen werden. Die Konjunktur werde durch niedrige Zinsen, eine expansive Fiskalpolitik und von dem nach wie vor vergleichsweise geringen Außenwert des Euro gestützt.

Risiken für die weltweite konjunkturelle Entwicklung sieht das IfW vor allem in strukturellen Problemen, geopolitischen Spannungen sowie zunehmend isolationistischen und protektionistischen Tendenzen einzelner Staaten und Wirtschaftsräume (Brexit-Votum, mögliche Ablehnung TTIP Handelsabkommen).



Das zum 1. Januar 2017 in Kraft tretende novellierte Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) setzt die positiven Förderbedingungen für die noch junge Geothermie-Branche in Deutschland fort. Bis 2021 wird die Grund-Einspeisevergütung für Neuanlagen 25,2 ct/kWh betragen. Eine Mengensteuerung wie bei Wind und Solar ist nicht vorgesehen. Von der Politik wird die Rolle der Geothermie wegen ihrer Grundlastfähigkeit, Steuer- und Regelbarkeit zunehmend anerkannt und positiv begleitet. Das Interesse auf Investorensseite insbesondere für größere Geothermiekraftwerksprojekte wächst. So hat sich der Markt für tiefe Geothermiebohr- und Kraftwerksprojekte auch im Verlauf des zweiten Halbjahres 2016 weiter aufgehellt. Es ist eine Vielzahl von neuen Planungen und Ausschreibungen kommunaler wie privater Investoren öffentlich geworden.

Der Stellenwert der der Geothermie als alternative Wärme- und Elektrizitätserzeugung zugestanden wird, nimmt auch außerhalb Deutschlands deutlich zu. Sowohl im Rahmen einer Energiewende als auch zur Reduzierung von Abhängigkeiten von fossilen Primärenergieträgern wie Gas.

Für das Gelingen der Energiewende ist Erdwärme eine wichtige Quelle, denn Geothermie ist dezentral und erfordert keinen teuren Netzausbau, ist eine unerschöpfliche und kostenlose Ressource, ist uneingeschränkt grundlastfähig (d. h. unabhängig von Tagesgang, Jahresgang und Witterung), liefert einen großen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und weist eine hervorragende CO₂-Bilanz auf. Die in der Projektentwicklung und in der Technologie vorhande-

nen Kostensenkungspotenziale lassen sich durch die anstehenden zahlreichen Projekte nutzen, sodass sich die Kosten der geothermischen Strom- und Wärmeerzeugung in den nächsten Jahren dem Marktniveau zügig annähern. Damit erbringt Geothermie eine wichtige Systemdienstleistung und kann in absehbarer Zeit wirtschaftlich ohne Subventionen betrieben werden.

Geothermie ist in Deutschland längst eine sichere Form der Energieversorgung. Die Technik ist beherrschbar und planbar. Durch die eigene Kompetenz und Expertise demonstriert die Daldrup-Gruppe in vielen Projekten, dass dem hohen Sicherheitsbedürfnis der Genehmigungsbehörden und vor allem der Bevölkerung entsprochen werden kann und wird. In Deutschland sind laut Bundesverband Geothermie (Stand September 2016) 29 Geothermie-Heiz- und Heizkraftwerke mit einer installierten Wärmeleistung von 281 MW und einer installierten elektrischen Leistung von 38 MW in Betrieb. Weitere drei Projekte sind im Bau und 34 in der Planung.

Weitere Details zu Marktumfeld und -prognosen sind im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 44 bis 48 erläutert.





3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft ist unverändert mit natürlichen Unwägbarkeiten behaftet, da sich aufgrund von Planungen, Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, der Geologie, besonderen Infrastrukturbedingungen und Erfordernissen der Projektfinanzierung Verschiebungen und Schwankungen ergeben können. Durch derartige Änderungen sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG auch weiterhin nicht auszuschließen.

Mit der Ausweitung des Wertschöpfungsprozesses im Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG ist eine gute Grundlage für zukünftiges Geschäfts- und Unternehmenswachstum geschaffen. In den nächsten Quartalen sollen im Daldrup-Konzern erstmals Erlöse aus Stromerzeugung und Wärmelieferung erzielt werden.

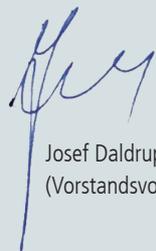
Die Auftragslage der Daldrup & Söhne AG zeigt sich im laufenden Geschäftsjahr 2016 stabil. Neben den gut ausgelasteten Geschäftsbereichen Rohstoffe & Exploration, Umweltdienstleistungen (EDS) und Brunnenbau, ist auch im Geschäftsbereich tiefe Geothermie wieder eine rege Nachfrage und Auftragsabschlüsse zu verzeichnen. Der Vorstand geht aufgrund zahlreicher laufender Ausschreibungen und Vertragsverhandlungen für tiefe Geothermie-Projekte davon aus, dass Daldrup weitere Aufträge für das nächste und übernächste Geschäftsjahr akquirieren kann.

Mit vollen Auftragsbüchern und ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten, die eine Reichweite bis weit in das Jahr 2017 haben, geht der Vorstand der Daldrup & Söhne AG unverändert davon aus, dass im Geschäftsjahr 2016 eine Gesamtleistung von rund 33 Mio. € bei einer EBIT-Marge von 2 % bis 5 % erreicht wird.

Grünwald, den 30. September 2016

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand



Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)



Curd Bems
(Finanzvorstand)



Peter Maasewerd
(Vorstand)



Andreas Tönies
(Vorstand)

KONZERNABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSHALBJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016



KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2016

AKTIVA	30.06.2016 EUR	30.06.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.667.681,81	2.015.659,56
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	955.884,64	975.958,96
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.223.294,27	14.155.474,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.021.614,86	3.325.052,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.137.550,90	8.062.050,90
	25.338.344,67	26.518.536,51
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	21.530.705,12	20.846.285,25
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	181,00	181,00
3. Darlehen	1.712.352,82	1.886.585,43
	23.243.238,94	22.733.051,68
	50.249.265,42	51.267.247,75
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.376.274,92	3.074.853,05
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	64.928.542,53	51.783.457,58
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 58.972.883,54	- 51.758.366,04
4. Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen	8.222.588,00	9.442.437,42
	17.554.521,91	12.542.382,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.502.277,21	5.661.342,79
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.632.322,62	2.065.889,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 735.391,87 EUR (Vj.: 707.085,37 EUR)	12.044.925,89	13.861.995,42
	20.179.525,72	21.589.228,16
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	838.921,20	3.165.184,71
	38.572.968,83	37.296.794,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	93.839,11	129.909,75
D. Aktive Latente Steuern	192.718,53	177.676,32
	89.108.791,89	88.871.628,70



PASSIVA	30.06.2016 EUR	30.06.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.445.000,00	5.445.000,00
Eigene Anteile	- 4.017,00	- 4.017,00
	5.440.983,00	5.440.983,00
II. Kapitalrücklage	30.502.500,00	30.502.500,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	463.261,56	264.013,96
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	- 1.052.805,76	- 781.747,63
V. Bilanzgewinn	10.705.116,52	10.496.098,81
	40.643.072,32	40.505.865,14
VI. Anteile anderer Gesellschafter	224.223,51	516.178,87
	46.308.278,83	46.463.027,01
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	820.244,00	761.765,00
2. Steuerrückstellungen	36.394,00	7.691,10
3. Sonstige Rückstellungen	2.374.382,80	2.351.611,55
	3.231.020,80	3.121.067,65
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.743.305,37	11.917.089,73
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.740.505,37 EUR (Vj.: 8.915.089,73 EUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: 1.002.800,00 EUR (Vj.: 3.002.000,00 EUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.834.789,46	4.211.423,68
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.834.789,46 EUR (Vj.: 4.211.423,68 EUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	261.286,20	12.812,22
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 261.286,20 EUR (Vj.: 12.812,22 EUR)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.655.202,58	23.086.845,83
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.188.837,64 EUR (Vj.: 753.450,17 EUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren: 14.650.364,94 EUR (Vj.: 14.517.395,66 EUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren: 7.816.000,00 EUR (Vj.: 7.816.000,00 EUR)		
– davon aus Steuern: 153.471,73 EUR (Vj.: 162.700,16 EUR)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 20.775,23 EUR (Vj.: 19.692,88 EUR)		
	39.494.583,61	39.228.171,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten	33.658,65	4.362,58
E. Passive Latente Steuern	41.250,00	55.000,00
	89.108.791,89	88.871.628,70

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2016

	01.01.2016 - 30.06.2016 EUR	01.01.2015 - 30.06.2015 EUR	01.01.2015 - 31.12.2015 EUR
1. Umsatzerlöse	7.269.794,42	4.188.319,55	17.255.286,92
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	13.680.464,56	6.871.102,36	9.142.613,46
Gesamtleistung	20.950.258,98	11.059.421,91	26.397.900,38
3. Sonstige betriebliche Erträge	279.001,99	3.646.824,09	7.902.075,66
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.071.650,79	2.487.156,83	7.490.913,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.649.967,55	3.810.772,99	7.712.033,87
	11.721.618,34	6.297.929,82	15.202.947,75
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.169.696,05	2.623.869,78	5.217.873,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	640.477,58	485.890,38	927.065,60
– davon für Altersversorgung: 35.873,77 EUR (Vj.: 3.188,58 EUR)	3.810.173,63	3.109.760,16	6.144.939,04
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.807.558,02	1.874.711,68	3.713.550,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.555.948,78	2.917.377,54	8.558.473,55
– davon aus der Währungsumrechnung: EUR 4.811,32 (Vj.: 251.935,38 EUR)			
8. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28.577,89	-	157.756,45
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.293,34	158.863,88	174.005,43
– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 29.762,00 EUR (Vj.: 45.696,44 EUR)			
– davon aus Währungsumrechnung: 133.239,09 EUR (Vj.: 185.032,12 EUR)			
10. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	154.019,87	- 73.494,85	39.645,82
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	612.730,69	451.395,22	1.072.115,16
– davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 45.937,50 EUR (Vj.: 27.949,00 EUR)			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 19.877,39	140.440,61	- 99.934,09
13. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
14. Steuern von Einkommen und Ertrag	- 21.440,92	231.021,51	148.212,57
15. Sonstige Steuern	43.920,53	- 7.503,50	126.397,50
16. Konzernjahresüberschuss	2.602,22	363.958,62	174.675,98
17. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	206.415,49	29.281,84	198.024,74
18. Gewinnvortrag	10.496.098,81	10.123.398,09	10.123.398,09
19. Bilanzgewinn	10.705.116,52	10.516.638,55	10.496.098,81



KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2016

	01.01.2016 - 30.06.2016 EUR	01.01.2015 - 30.06.2015 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	2.602	363.959
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.807.558	1.874.712
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	109.953	- 743.587
Gewinn (-)/Verlust aus Anlageabgängen	1.066	9.828
Zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen	- 28.793	0
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 3.566.367	- 5.388.683
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.469.493	- 544.232
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 204.488	- 4.428.003
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	- 246.767	2.236.303
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 684.465	- 862.758
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	174.278	2.276.334
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 756.954	- 822.727
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 1.173.784	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	3.394.862
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.173.784	3.394.862
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	- 2.135.226	- 1.855.868
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 191.038	78.640
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.165.185	4.519.905
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	838.921	2.742.677
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	838.921	2.742.677

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2016

	MUTTERUNTERNEHMEN					
	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigene Anteile EUR	Kapitalrücklage EUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR
					Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen
Stand 01.01.2016	5.445.000,00	- 4.017,00	30.502.500,00	6.358.010,00	-781.748,00	4.427.103,00
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen in Beteiligungsverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	2.602,00	0,00	0,00
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	405.663,00	-271.058,00	0,00
Stand 30.06.2016	5.445.000,00	- 4.017,00	30.502.500,00	6.766.275,00	-1.052.806,00	4.427.103,00

Eigenkapital EUR	MINDERHEITSGESELLSCHAFTER				KONZERN- EIGENKAPITAL
	Minderheiten- kapital EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR	Eigenkapital EUR	EUR
		Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen		
45.946.848,00	579.415,00	- 67.009,00	3.773,00	516.179,00	46.463.027,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.602,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.602,00
134.605,00	- 291.955,00	0,00	0,00	-291.955,00	-157.350,00
46.084.055,00	287.460,00	- 67.009,00	3.773,00	224.224,00	46.308.279,00



KONZERN-ANLAGESPIEGEL

KONZERN-ANLAGESPIEGEL ZUM 30. JUNI 2016

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					Stand 30.06.2016 EUR
	Stand 01.01.2016 EUR	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.061.750,61	34.436,24	0,00	0,00	0,00	7.096.186,85
	7.061.750,61	34.436,24	0,00	0,00	0,00	7.096.186,85
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	1.982.616,09	0,00	0,00	0,00	0,00	1.982.616,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.336.174,54	- 101,49	0,00	0,00	0,00	27.336.073,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	13.018.099,61	- 647,63	171.266,81	1.065,50	0,00	13.187.653,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.944.179,33	0,00	75.500,00	0,00	0,00	15.019.679,33
	57.281.069,57	- 749,12	246.766,81	1.065,50	0,00	57.526.021,76
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	22.208.777,29	0,00	684.465,42	45,55	0,00	22.893.197,16
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	95.054,80	0,00	0,00	0,00	0,00	95.054,80
3. Sonstige Ausleihungen	1.889.418,29	0,00	0,00	174.232,61	0,00	1.715.185,68
	24.193.250,38	0,00	684.465,42	174.278,16	0,00	24.703.437,64
	88.536.070,56	33.687,12	931.232,23	175.343,66	0,00	89.325.646,25



ABSCHREIBUNGEN				
Stand 01.01.2016 EUR	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.06.2016 EUR
5.046.091,05	0,00	382.413,99	0,00	5.428.505,04
5.046.091,05	0,00	382.413,99	0,00	5.428.505,04
1.006.657,13	0,00	20.074,32	0,00	1.026.731,45
13.180.700,06	0,00	932.078,72	0,00	14.112.778,78
9.693.047,44	0,00	472.990,99	0,00	10.166.038,43
6.882.128,43	0,00	0,00	0,00	6.882.128,43
30.762.533,06	0,00	1.425.144,03	0,00	32.187.677,09
1.362.492,04	0,00	0,00	0,00	1.362.492,04
94.873,80	0,00	0,00	0,00	94.873,80
2.832,86	0,00	0,00	0,00	2.832,86
1.460.198,70	0,00	0,00	0,00	1.460.198,70
37.268.822,81	0,00	1.807.558,02	0,00	39.076.380,83

BUCHWERTE	
Stand 30.06.2016 EUR	Stand 31.12.2015 EUR
1.667.681,81	2.015.659,56
1.667.681,81	2.015.659,56
955.884,64	975.958,96
13.223.294,27	14.155.474,48
3.021.614,86	3.325.052,17
8.137.550,90	8.062.050,90
25.338.344,67	26.518.536,51
21.530.705,12	20.846.285,25
181,00	181,00
1.712.352,82	1.886.585,43
23.243.238,94	22.733.051,68
50.249.265,42	51.267.247,75

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSHALBJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN-ABSCHLUSS

Die Daldrup & Söhne AG als Konzern-Mutterunternehmen mit Sitz in Grünwald ist ein Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Münchens unter HRB 187005 eingetragen. Sie ist eine in Deutschland gegründete, in ihrer Haftung beschränkte Gesellschaft mit Sitz in 82031 Grünwald, Bavariafilmpfad 7.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Für den Konzern-Anlagenspiegel gilt, dass ein Ausweis als Anlage 1 zum Anhang erfolgt ist.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Die Erstellung des Konzernabschlusses wird auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle wesentlichen in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen Kontrolle der Daldrup & Söhne AG stehen, einbezogen. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden passiven Unterschiedsbeträge stammen aus Gewinnthesaurierungen bei Tochterunternehmen nach dem Erwerb der Beteiligungen, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung. Sie sind aus diesem Grund erfolgsneutral in das erwirtschaftete Kapital eingestellt worden.

Die Bilanzierung der Anteile an jenen Unternehmen, auf die der Konzern keinen beherrschenden aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, erfolgt nach der Equity-Methode. Anfänglich werden diese assoziierten Unternehmen mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an den Gewinnen und Verlusten dieser Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbes an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die kumulativen Veränderungen werden gegen den Beteiligungswert verrechnet.

Die Bilanzierung erfolgt nach einer konzerneinheitlichen Richtlinie, um bei allen einbezogenen Unternehmen sowie den assoziierten Unternehmen eine einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

**KONSOLIDIERUNGSKREIS**

IN DEN KONZERNABSCHLUSS WERDEN ZUM 30. JUNI 2016 NEBEN DEM MUTTERUNTERNEHMEN 17 INLÄNDISCHE UND 4 AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN EINBEZOGEN. DIESE SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

NAME UND SITZ DES UNTERNEHMENS	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt
Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz	100,00	
D&S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00	
Daldrup Wassertechnik GmbH, Ascheberg	100,00	
Przedsiębiorstwo Projektow Gornicznych i Wiercen Geologicznych "DMM" Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	50,44	
GERF B.V., Voorburg/Niederlande		100,00
Geysir Europe GmbH, Grünwald		75,01
Exorka GmbH, Grünwald		100,00
Exorka ehf, Husavik/Island		100,00
geo x GmbH, Landau i. d. Pfalz (assoziiertes Unternehmen)		40,00
Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Geothermie Allgäu Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Geothermie Starnberg GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Geothermie Starnberg Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Erdwärme Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Erdwärme Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald (assoziiertes Unternehmen)		38,60
GeoEnergie Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald (assoziiertes Unternehmen)		44,08
Taufkirchen Holding GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Taufkirchen Holding Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Geothermie Neuried GmbH & Co. KG, Neuried		100,00
Geothermie Neuried Verwaltungs GmbH, Neuried		100,00



FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- und Verlustvortrag werden mit den historischen Kursen umgerechnet. Sofern sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als „Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung“ erfasst.

FREMDWÄHRUNG- UMRECHNUNG	Wechselkurs 1 € =	Jahresdurch- schnittskurs zum 30.06.2016	Stichtagskurs zum 30.06.2016
Schweizer Franken	CHF	1,0960	1,089
Isländische Krone	ISK	146,6276	142,6534
Polnischer Zloty	PLN	4,3686	4,3996

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 150,00 € werden direkt als Aufwand erfasst.

Anteile an assoziierten Unternehmen wurden anhand der Equity-Methode bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zum Nominalwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden vorgenommen, soweit eine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 1 % Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich anhand der Steuersätze bemessen, die zum Bilanzstichtag gültig sind. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Bilanzstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Hierbei wird ein pauschaler Steuersatz von 30,0 % angewandt, der den einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, den Solidaritätszuschlag von 5,5 % und einen mittleren Gewerbesteuersatz von 14,2 % beinhaltet.

PASSIVA

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile ist offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen anhand der PUC-Methode (Projected Unit Credit) durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Ertrag werden.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Der Anlagenspiegel zum 30.06.2016 ist auf den Seiten 30/31 dieses Berichts dargestellt.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von insgesamt 20.846 TEUR betreffen die folgenden Gesellschaften:

- a) **GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG** (61.740 TEUR Kommanditeinlage). Der Konzern ist mit 38,60 % am Kapital beteiligt. Die Gesellschaft wurde zur Herstellung eines Geothermiekraftwerkes gegründet. Der Bilanzansatz zum 30.06.2016 beträgt 21.522 TEUR. An der Komplementär-GmbH GeoEnergie Taufkirchen Verwaltungs GmbH (25 TEUR gezeichnetes Kapital) ist der Konzern mit 44,08 % beteiligt. Der Bilanzansatz zum 30.06.2016 beträgt 9 TEUR.
- b) **geo x GmbH** (1.200 TEUR Stammkapital). Der Konzern ist mit 40 % am Stammkapital beteiligt. Die geo x GmbH betreibt ein Geothermiekraftwerk in Landau i. d. Pfalz. Der Bilanzansatz zum 31.12.2016 beträgt 1 EUR.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten.

FORDERUNGEN

Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt bis zu einem Jahr.

FORDERUNGEN GEGEN ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Hierunter fallen Forderungen gegen die geo x GmbH (2.631 TEUR), Landau (in der Pfalz) und sonstige (1 TEUR).

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ZUM 30.06.2016 IN TEUR				
Bezeichnung	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Gesamtbetrag Vorjahr
1. Versicherungsentschädigungen	3.834	3.834	0	5.675
2. Bürgschaftsforderungen gegen Kunden	1.000	1.000	0	1.000
3. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	727	0	727	699
4. Steuerforderungen	1.417	1.417	0	1.680
5. Nachträge gegen assoziierte Unternehmen	670	670	0	670
6. Darlehensforderungen	3.366	3.366	0	3.455
7. Forderungen aus Rückabwicklung Kaufpreis assoziierte Unternehmen	500	500	0	500
8. Übrige	196	196	0	183
Summe sonstige Vermögensgegenstände	11.710	10.983	727	13.862

AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 30,0 % ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand eines

Körperschaftssteuersatzes von 15,0 %. Weiterhin wurden ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie eine durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung von 14,2 % zugrunde gelegt. Die Passivposten in der Steuerbilanz, aufgrund unterschiedlicher Bewertung der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und der Pensionsrückstellung, sind niedriger als in der Handelsbilanz und führen zu aktiven latenten Steuern (193 TEUR).

EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.445 TEUR, es ist aufgeteilt in 5.445.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital zum 30.06.2016 beträgt 2.723 TEUR.

Offen abgesetzt vom gezeichneten Kapital ist der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile (4 TEUR). Im Berichtsjahr beläuft sich der Bestand der eigenen Anteile auf 4.017 Stück. Verkäufe fanden nicht statt.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage besteht aus dem im Rahmen des Börsengangs erzielten Agio für die Ausgabe von Anteilen (30.503 TEUR).

GESETZLICHE RÜCKLAGE

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beläuft sich auf 25 TEUR.

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf 463 TEUR.

KONZERNBILANZGEWINN

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

• Gewinnvortrag 01.01.	10.496 TEUR
• Konzernjahresüberschuss	3 TEUR
• Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	206 TEUR
• Bilanzgewinn	10.705 TEUR

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Ermittlung für die Pensionsrückstellung für den Vorstandsvorsitzenden Josef Daldrup erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Den Berechnungen wurden die Rechnungsgrundlagen der Richttafeln 2005 G für die Pensionsversicherung von Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Es handelt sich hierbei um eine Generationentafel, die Übergangswahrscheinlichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung wie Sterblichkeit, Erwerbsminderung oder Verheiratungshäufigkeit nach Alter, Geschlecht und Geburtsjahr gestaffelt wiedergibt. Als Rechnungszinsfuß wurde der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag 30.06.2016 veröffentlichte Zinssatz von 3,89 % p. a. angesetzt. Es wurde eine Rentendynamik von 2,0 % und eine Anwartschaftsdynamik von 0,0 % zugrunde gelegt. Im Einzelnen erfolgten die Berechnungen nach der PUC-Methode (Projected-Unit-Credit-Methode).

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf 36 TEUR (Vorjahr 8 TEUR).



SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 30.06.2016 IN TEUR					
Bezeichnung	01.01.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2016
Personalarückstellungen	796	528	0	649	917
Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen	185	185	0	157	157
Übrige Rückstellungen	1.371	499	0	428	1.300
Summe sonstige Rückstellungen	2.352	1.212	0	1.234	2.374

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf Jahre gebildet. Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen wurden gebildet für ausstehende Rechnungen, Prozesskosten, Jahresabschlussprüfung, Archivierungskosten etc.

VERBINDLICHKEITEN

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 30.06.2016 IN TEUR					
Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag Vorjahr
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.743	9.740	1.003	0	11.917
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.835	4.835	0	0	4.211
3. Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungsgesellschaften	261	261	0	0	13
4. Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Minderheitsgesellschaftern	12.466	0	12.466	0	12.334
5. Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Versorgungswerken	10.000	0	2.184	7.816	10.215
6. Sonstige Verbindlichkeiten – Übrige	1.190	1.190	0	0	538
	39.495	16.026	15.653	7.816	39.228



Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen im Wesentlichen gegenüber der WGZ BANK AG (1.834 TEUR) und der Sparkasse Westmünsterland (1.834 TEUR), die banküblich durch die Sicherungsübereignung einer Bohranlage besichert sind. In Höhe von 7.075 TEUR bestehen Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungswerken** bestehen gegenüber der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und dient der Finanzierung von Geothermieprojekten. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2022. Der Zinssatz beträgt 5 %. Die Besicherung erfolgte durch Verpfändung der Kommanditanteile an der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (242 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (88 TEUR) und sonstigen (860 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheits-Gesellschaftern sind mit einer qualifizierten Nachrangabrede versehen und die Zinsen sind bis zum Jahr 2019 gestundet.

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus der Erstkonsolidierung.

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

• Rechts- und Beratungskosten	419 TEUR
• Versicherungen und Beiträge	326 TEUR
• Werbung und Reisen	362 TEUR
• Abraum- und Abfallbeseitigung	157 TEUR
• Mieten für bewegliches Vermögen	412 TEUR
• Reparaturen und Instandhaltungen	246 TEUR
• Raumkosten	335 TEUR
• Kfz-Kosten	212 TEUR
• Kosten Baustellen	358 TEUR
• Kosten Werkstatt	105 TEUR
• Sonstige	623 TEUR
Summe	3.555 TEUR

III. SONSTIGE ANGABEN

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Daldrup & Söhne AG hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 194 TEUR. Die Verpflichtungen haben Laufzeiten bis zu einem Jahr.

Darüber hinaus bestehen bei der Exorka GmbH sonstige finanzielle Verpflichtungen für Mieten und Leasing in Höhe von 58 TEUR, bei der Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG in Höhe von 5 TEUR sowie der TOSCANA GEO S.r.l. in Höhe von 0,2 TEUR. Davon sind 43 TEUR Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und die verbleibenden 20 TEUR haben eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Daldrup & Söhne AG ist als Gesamtschuldnerin einer **Höchstbetragsbürgschaft** über 1.000 TEUR gegenüber dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt verpflichtet. Diese Bürgschaft ist befristet bis zum 31.12.2017 und dient der Absicherung einer Investitionsverpflichtung auf einem sanierten Grundstück in Thüringen sowie der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen.

Mit der Inanspruchnahme der Bürgschaft wird nicht gerechnet, da das Projekt bereits erfolgreich abgeschlossen wurde und keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vorliegen.

Im Rahmen des Kaufs von 50 % der Gesellschaftsanteile der geo x GmbH durch die Geysir Europe GmbH von der Pfalzwerke Aktiengesellschaft trat die Daldrup & Söhne AG als Garantin gegenüber der Verkäuferin auf und hat ein **selbstständiges Garantieverprechen** für 50 % der Darlehenssumme der geo x GmbH bei der LBBW, den Kaufpreis sowie laufende Finanztermingeschäfte abgegeben. Dieses umfasst ferner die Verpflichtung zur Bereitstellung von Eigenmitteln bezüglich einer dritten Bohrung in Landau, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt. Der Gesamtbetrag der Haftung für die Daldrup & Söhne AG beträgt 2.700 TEUR.

Die Geysir Europe GmbH hat aufgrund der Anfechtung des Geschäftsanteilskaufvertrages vom 2. Dezember 2013 ihren Anteil an der geo x GmbH nicht um weitere 50 % auf 90 % aufgestockt. Die Anfechtung wirkt so, als wäre der Vertrag nie zustande gekommen. Es laufen diverse Gerichtsverfahren gegen die Anteilsverkäufer und vormaligen Dienstleistungsunternehmen der geo x GmbH. Des Weiteren hat die Daldrup & Söhne AG das Garantieverprechen in diesem Zusammenhang angefochten. Eine Inanspruchnahme aus dem Garantieverprechen ist nicht hinreichend wahrscheinlich, da das Geothermiekraftwerk der geo x GmbH in Landau voraussichtlich 2016 wieder in Betrieb genommen werden soll, sodass die Gesellschaft den Kapitaldienst aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11a HGB ist die Daldrup & Söhne AG **persönlich haftender Gesellschafter** im Rahmen der Beteiligung an folgenden Arbeitsgemeinschaften (nachfolgend ARGE genannt):

- ARGE „Arnstadt“ (Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)), Sitz in 46238 Bottrop
- ARGE „Geothermie Thüringen“, Sitz in 82031 Grünwald

Mit der Inanspruchnahme aus der persönlichen Haftung wird nicht gerechnet, da die ARGE-Projekte erfolgreich abgeschlossen wurden bzw. sich planmäßig in der Auftragsbearbeitung befinden und keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme vorliegen.



SONSTIGE PFLICHTANGABEN

NAMEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Während des abgelaufenen Geschäftshalbjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name	Funktion, ausgeübter Beruf
Josef Daldrup	Vorstandsvorsitzender (CEO)
Dipl.-Geologe Peter Maasewerd	Vorstandsmitglied und Diplom-Geologe (COO)
Andreas Tönies	Vorstandsmitglied (COO)
Curd Bems	Vorstandsmitglied (CFO)

Dem **Aufsichtsrat** gehörten folgende Personen an:

Name, Funktion	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen
Wolfgang Clement, Bundesminister a. D. Vorsitzender des Aufsichtsrates	Mitglied in Aufsichtsräten folgender Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Stiftungsrates der Dussmann Group und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dussmann Stiftung & Co.KGaA, Berlin • Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Wohnen AG, Berlin • Mitglied des Aufsichtsrates der Landau Media Monitoring AG & Co. KG, Berlin • Mitglied des Aufsichtsrates der DIS AG, Düsseldorf • Mitglied des Aufsichtsrates der RWE Power AG, Essen
Dipl.-Ing. Wolfgang Quecke Aufsichtsratsmitglied	Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Vorstandsmitglied der Rudimo AG, Marl • Geschäftsführer der „terra-concept GmbH“, Marl • Geschäftsführer der Ewald Solar GmbH, Marl • Geschäftsführer der Ewald Energie GmbH & Co. KG, Marl
Joachim Rumstadt Aufsichtsratsmitglied	Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender der Geschäftsführung STEAG GmbH, Essen • Vorsitzender des Beirats STEAG EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH, Essen • Vorsitzender des Aufsichtsrats STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken • Chairman of the Board Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.Ş., Türkei • Mitglied des Beirats Wessling Holding GmbH & Co. KG, Altenberge

Grünwald, 28. September 2016
Daldrup & Söhne AG
Der Vorstand



Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)



Peter Maasewerd
(Vorstand)



Andreas Tönies
(Vorstand)



Curd Bems
(Finanzvorstand)



FINANZKALENDER für die Daldrup & Söhne AG

21. November 2016: Eigenkapitalforum 2016, Frankfurt

INVESTOR RELATIONS Kontakt

Daldrup & Söhne AG

Lüdinghauser Straße 42 - 46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29

Telefax +49 (0)2593 / 95 93 61

ir@daldrup.eu

www.daldrup.eu

IMPRESSUM

Sitz der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Bavariafilmplatz 7
82031 Grünwald/Geiseltasteig
Deutschland

Telefon +49 (0)89 / 4 52 43 79 20

info@daldrup.eu

Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten | Susanne Frisch-Hirse
www.designrausch.eu

